

## **Beschluss des Landrats vom 21.03.2024**

Nr. 477

### **13. Flankierende Massnahmen Dornacherstrasse**

2023/465: Protokoll: gs

**Jan Kirchmayr** (SP) dankt für die Beantwortung der Fragen und gibt eine Erklärung ab: Er geht mit dem Baudirektor einig in der Zielsetzung, den Verkehr möglichst lange auf den Hochleistungsstrassen zu halten. Als die Vorlage in der Kommission und im Landrat diskutiert und beschlossen wurde, wurde den Anwohnerinnen und Anwohnern versprochen, dass flankierende Massnahmen ergriffen werden, wenn der Vollanschluss in Betrieb genommen ist. Das ist bisher nicht wirklich passiert – abgesehen von einem Monitoring, was nicht ausreicht. Man konnte die vorliegenden Zahlen sehen. Spannend wäre es gewesen, die Verkehrszahlen in den Stosszeiten anzusehen. Die Rückmeldungen und die subjektive Wahrnehmung besagen, dass die Leute in den Stosszeiten vom Vollanschluss abfahren und durch die Quartierstrassen und über die Kantonsstrasse Richtung Angenstein unterwegs sind – und damit die Bevölkerung verärgern, welche sich vom Vollanschluss mehr Verkehrsentlastung gewünscht hat. Das ist nicht bloss eine Wunschfantasie des Redners – vorgestern wurde dies sogar von der Aescher FDP an der Gemeindeversammlung so eingebracht. Der Redner ist froh, dass das Verkehrs-Monitoring weiter durchgeführt wird – und zugleich mit den Gemeinden abgeklärt wird, dass die Dornacherstrasse bald von der Gemeinde übernommen werden könnte. Seitens SP ist aber einzuwerfen, dass sie dem Vollanschluss zugestimmt hat, weil versprochen wurde, dass die flankierenden Massnahmen kommen. Das Versprechen wurde bisher nicht wirklich konkret eingehalten. Künftig wird die SP überlegen müssen, wie sie zu solchen Strassenbauprojekten steht, wenn die flankierenden Massnahmen nicht kommen.

://: Die Interpellation ist erledigt.

---